

Pressemitteilung

Digitalisierung im Unterrichtswesen Einführung eines trägerübergreifenden Schulverwaltungsprogramms

Lydia Klinkenberg, die Bildungsministerin der Deutschsprachigen Gemeinschaft, hat im Zuge der IT-Reform des Unterrichtswesens den Auftrag zur Erstellung und Einbindung eines Schulverwaltungsprogramms an die französische Firma Kosmos vergeben. Die multifunktionale Software „Skolengo“ wird ab September 2021 in drei Pilotschulen implementiert. Dazu stellt die Regierung den betroffenen Grundschulen zusätzliches Stundenkapital zur Verfügung.

Ziel des neuen Schulverwaltungsprogramms ist eine Vereinheitlichung der Schulverwaltungsanwendungen in den drei Schulnetzen und der Unterrichtsverwaltung im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Bislang sind unterschiedliche Softwares im Einsatz, die den Austausch von Daten erschweren.

„Die bislang eingesetzten Programme genügen nicht mehr oder nur noch teilweise den Anforderungen einer modernen, digitalen Schulleitung. Wir erhoffen uns durch die Software „Skolengo“ eine Verbesserung der Schul-, Schüler-, Lehrer- und Unterrichtsverwaltung in den Schulen, aber auch im Ministerium. Dank einheitlichem Programm werden die Informationen und Daten, wie z. B. die Schülerinformationen und Lehrerinformationen zu Anwesenheiten, Unterrichtsfächern und Historie schneller und einfacher abrufbar sein. Durch die Software wird es erstmals möglich, beispielsweise die vollständige Laufbahn eines Schülers auch bei einem Schulwechsel nachzuverfolgen und dessen Akte unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien zwischen den Schulen der unterschiedlichen Netze auszutauschen. Auch Kaleido Ostbelgien hätte zum Beispiel Zugriff auf vordefinierte Berichte oder Schülerakten aus dem Programm und könnte bei Bedarf schneller intervenieren. Insbesondere die Coronakrise hat uns noch einmal aufgezeigt, wie umständlich der Austausch der besagten Daten aktuell für alle Beteiligten ist. Wir möchten administrative Abläufe vereinfachen, vereinheitlichen und die Kommunikationswege zwischen allen Akteuren verkürzen“, begründet Ministerin Klinkenberg die Notwendigkeit des gemeinsamen Schulverwaltungsprogramms.

Die neue, in zwei Sprachen (FR/DE) verfügbare Software umfasst neben der reinen Schulverwaltung zahlreiche weitere Funktionen:

- Erstellung von Stundenplänen, Zeugnissen und Diplomen;
- Berichtvorlagen;
- digitales Tagesbuch;
- digitale Abwesenheits- und Verspätungsverwaltung;
- virtuelle Klassenräume;
- Dokumentenmanagementsystem;
- Erfassung der Schüler- und Lehrerzahlen;
- Verwaltung der geleisteten Stunden der Lehrer für die Lohnbuchhaltung;
- Integrierte und sichere Kommunikationsplattform zwischen Schulleitern und Ministerium/Lehrern/Eltern/Schülern sowie zwischen Lehrern und Schülern/Eltern.

Bernd Falkenberg, Projektleiter im Fachbereich Informatik des Ministeriums erklärt:

„Das Projekt ist sehr umfangreich und wurde mit den Schulen und den zuständigen Fachbereichen des Unterrichtswesens vorbereitet. Durch die Einführung eines gemeinsamen modernen Schulverwaltungsprogramms in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft schaffen wir neue Möglichkeiten, Informationen zielorientiert und schnell auszutauschen. Darüber hinaus soll das Programm Lehrer und Schüler dabei unterstützen, auch neue Medien mit in den Unterricht einzubinden.

Bei der Entscheidung des ausgewählten Anbieters wurde auch berücksichtigt, dass Programme aus bestehenden Systemen über Schnittstellen eingebunden werden können. So können z. B. Stundenplanprogramme, die in den Schulen von Schuljahr zu Schuljahr angepasst und übernommen werden, auch mit dem neuen Programm weiter genutzt werden. Der Anbieter Kosmos betreut mit „Skolengo“ bereits ein Drittel aller Schulen in Frankreich und verfügt somit über reichlich Erfahrung. Wir haben bei der Implementierung des Programms in deutscher und französischer Sprache einen motivierten und kompetenten Partner an unserer Seite.“

Der Fachbereich Informatik des Ministeriums wird gemeinsam mit dem Anbieter die Umstellung auf die neue Software schrittweise vornehmen. In einer Testphase, die im September 2021 startet, wird das System in drei Pilotschulen implementiert. Im Anschluss an die einjährige Pilotphase erfolgt dann die Einführung an den restlichen Grund- und Sekundarschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens (GUW), des freien subventionierten Unterrichtswesens (FSU) und des offiziell subventionierten Unterrichtswesens (OSU).

In Absprache mit den Schulträgern fungieren folgende Schulen als Pilotschulen: die Grundschule Hauset (OSU), die Pater-Damian-Grund-, Sekundar- und Förderschule (FSU) sowie die Sekundarschule Robert-Schuman-Institut Eupen (GUW).

Da die personellen Ressourcen im Bereich Informatik in den Grundschulen begrenzt sind, hat die Regierung für die zwei Primarschulen jeweils ½ Vollzeitstelle zur Verfügung gestellt. Für die Dauer eines Jahres wird die Person, die diese Stelle bekleidet, den Schulen bei der Konzeptionierung und der Einführung des Programms unterstützend zur Seite stehen und die Koordination zwischen Anbieter, Ministerium und Schule

übernehmen. An der Sekundarschule des Robert-Schuman-Instituts und der Pater-Damian-Sekundarschule übernimmt dies der IT-Verantwortliche der jeweiligen Schule mit der Unterstützung seiner Kollegen und der Schulleitung.

Weiterführende Informationen

- Über die Firma Kosmos: <https://www.kosmos-education.com/>
- Über die Software „Skolengo“: <https://www.skolengo.com/>

Pressekontakt:

Bastin Rebecca

rebecca.bastin@dgov.be

+32 87 / 596 471

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Kabinet Ministerin Klinkenberg

Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen